



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

CCCXXI. Hermann, Markgraf von Brandenburg, bewidmet die Stadt Görlitz  
mit Magdeburgischem Rechte, und ordnet die Gerichtsverfassung  
derselben, am 28. November 1303.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

ipſius. Si uero ſecus factum fuerit, nullis uafallorum noſtrorum in hac cauſa preſtabimus auxilium uel inuamen. Teſtes huius rei ſunt Hillebrandus prepoſitus Caminenſis, Johannes prepoſitus Colbergenſis, Canonici Caminenſes; Nobilis uir Dominus Hermannus Comes de Euerſten, Johannes Romelo, Tzwles de Wedele, Hennin- guſ de Blankenborch, Henricus et Johannes de Stegeliz, Wedego et Haſſo de Wedele milites et alii quam plures fide digni. In cuius rei teſtimonium ſigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Actum et Datum Dubbegnek, anno domini M. CCC. tercio, feria quarta ante feſtum B. Matthei apoſtoli et euangelifte.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives 420, 6. In Gercken's Cod. III., 85. mit der Angabe von Belbug als Ort der Ausſtellung, während im Originale deutlich Dubbegnek ſteht.

**CCCXXI.** Hermann, Markgraf von Brandenburg, bewidmet die Stadt Görlitz mit Magdeburgiſchem Rechte, und ordnet die Gerichtsverfaſſung derſelben, am 28. November 1303.

Nos Hermannus, Dei gracia Brandenburgienſis et Luſacie Marchio, Dominus de Henninberg, recognoſcimus tenore preſencium publice proſitando, Quod ad utilitatem et proſectum majorem Ciuitatis noſtre Gorliz generalem fidelibus noſtris Ciuibus et ciuitati ibidem, de noſtre uoluntatis beneplacito Jura Magdeburgienſia concedimus et donamus habenda, tenenda, Queſtionibus, contractibus, cauſis, in omnem modum, prout noſtris Ciuibus et Ciuitati melius et comodius uidebitur expedire. Tamen quendam Judicarium uel iudicii caſum, qui Voiting uel echteding nominatur, ibidem habere nolumus. Ymo uolumus et precipiendo ſtatuumus, ut ſingulis horis et temporibus iudicii opportunis ciuitatis noſtre in Bancis cum advocato noſtro Judex hereditarius noſter, qui fuerit, in perſona propria ad eſſe debeat et iudicio preſidere, et ibidem in loco iudicii et non alibi, ſicut alii ciues noſtri in Bancis, preſentibus Scabinis ciuitatis, coram noſtro Advocato, ſuper accionibus, querelis, cauſis contra dictum iudicem motis uel mouendis unicuique finaliter reſpondere, et noſtrum Advocatum de fructibus iudicii uel cauſarum judicialium duas partes percipere et colligere, Hereditarium iudicem noſtrum tertiam uero partem, exceptis duntaxat homicidiis, Rapinis, incendiis, furtis, claudicacionibus et aliis quibuscunq; cauſis majoribus, in noſtro territorio uel territoriis Gorliz commiſſis, Quas uero cauſas in quatuor Bancis Ciuitatis preſentibus Scabinis, ciuibus noſtris et non alibi, noſtrum Advocatum uolumus iudicare et huiusmodi cauſarum fructus noſtre Camere totaliter reſeruare. Precipimus igitur uniuerſis noſtris et ſingulis Advocatis, qui fuerint, omnino uolentes, gracie noſtre ſub obtentu, quatenus ipſos Ciues noſtros et Ciuitatem in dictis ſuis Juribus et ſuis conſuetudinibus antiquitus obſervatis quibuscunq; perpetuis in antea temporibus debeant protegere, manutere et feliciter conſeruare. Si uero, quod abſit, aliquis hominum, cuiuscunq; conditionis fuerit, contra mandatum noſtrum dictos noſtros Ciues et ciuitatem in premiſſis et aliis ſuis iuribus moleſtare et impedire preſumpſerit uel attemptauerit, contra talem ciues noſtri, auctoritate noſtra juris forma poſſint et debeant procedere ipſum corrigendo, quod de cetero noſtrum mandatum violare et eos impedire

aborrebit. In quorum evidens testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Spandaw, Anno Domini millesimo trecentesimo tercio, quarto Kalendas Decembris.

Original der Oberlaus. Ges. der Wissenschaften. Abdr. in Tzschoppe und Stenzel's Urkunden-Sammf. 446. Wilkii Ticemann App. 172.

CCCXXII. Otto, Konrad, Hermann und Woldemar, Markgrafen von Brandenburg, versöhnten sich mit ihrem Schwager, dem E. Herrn Heinrich von Mecklenburg, wegen des Landes Stargard, am 15. Januar 1304.

In Gades Namen Amen. Wy Otto, Conrad, Herrmann unde Woldemar, van Gades Gnaden markgreven van Brandenburg, bekennen in deseme jegenwardigen Breve, dat wie Us gefonet hebben mid Unseme leven Swagere, deme eddelen Herren Hinriken van Meklenborch unde sinen Helperen, um al use wernisse, de under uns was unde noch werden mach. De sone ludet alfus: Wy markgreve Hermann hebbet gelaten van der Ansprake, de wy hadden an deme Lande to Stargarde, unde hebbet deme van Meklenborch dat geleghen to rechtene Lene, mid aller Schede unde mit aller Nutt, behalven de Muntighe unde dat Iseren to Lychen, dat scole wie beholden unde unse erven, also dat dar Brandenburgese Penninghe gan, unde unse Mundmestere de Wesle ride in deme Lande to Stargarde, dar scal de van Meklenborch us nicht ane hindern, ader jemand van siner wegene. Wy hebben ock sinem Wyve, Unser Vedderen, dat silve Land to Stargarde geleghen to eneme rechten Lyffgedinghe. Werden deme van Meklenborch erfnamen, wy scolen en dat Land to Stargarde nalign, alle wy eme dat vor geleghen hebben, Dat scolen ok na uns don unse Erfnamen. He schal us des Landes nicht entvernen, verlighen noch laten, darmede et us endvernet moghe werden. Efte si ane erfnamen to Kort worden, id enstorve up uns unde up unse Kinder mid also daneme Rechte, alle he id van us hadde. Hirumme, dat wy emme dit Land geleghen hebben, so giff he us Vif Dufent Mark Brandeborghes Silvers unde Brandeborghes gewichtes. Des siluers was he Ufen Veddern Markgreve Alberten, deme God Gnedich sy, Dre Dufent mark schuldig, dar giff he Us twe Dufent mark to, des sole wy mit eme to Reken scop kamen. Moghe wy eme dat bewisen, dat He Ufen Veddern mer, wan Dre Dufent mark, were sculdig bleven, dat schal He Us bereden, alle He dat andere bered. Kunde wy der Reken scop nicht over endragen, unde wolde wy eme des nicht verweten, dat he dat silver al bered hadde, dat boven de Dre Dufent mark were; so soelde he dat uppe den hilghen sveren, dat he dat silver Ufen Vedderen markgreven Alberten bered hedde, edder dar id Use Vedder geheten hedde, dit scal mit eme sveren Her Willeke Soneke, Her Bofse van der Dolle unde Her Ekkard van Dewitz. Wy hebben ok gedegedinget, dat wy markgreven unde Use Helpere, un de van Meklenborch und sine Helpere, scolen nimmer nene Viende werden. Were unser Vründe edder Usere Helpere jenich, de sick an minne edder Recht nicht genogen wolde laten, dar soelde wy an beiden siden unbewerren mede wesen. De Greven van Zwerin scholen